

Künstliche Gelenke: Empfehlungen zur Infektionsprophylaxe bei zahnärztlicher Behandlung

Viele Menschen bekommen zur Verbesserung ihrer Lebensqualität totale Endoprothesen (TEP) zum Ersatz der Gelenke (meistens Hüfte oder Knie) implantiert. Zu großen Problemen kann es kommen, wenn sich im Bereich um die Prothese eine Entzündung bildet. Um dies zu verhindern, müssen sowohl vor der Operation, in der die Prothese eingesetzt wird, als auch danach Risiken für Infektionen im Körper erkannt und beseitigt. Über die Blutbahn können auch Bakterien, die in der Mundhöhle vorkommen, Infektionen an den Gelenkprothesen verursachen.

Die Expertengruppe Infektion der Swiss Orthopaedics hat Empfehlungen herausgegeben, wie Infektionen von Gelenkprothesen im Rahmen zahnmedizinischer Behandlung verhindert werden können.

Wie kann zahnmedizinisch eine Infektionsprophylaxe erfolgen?

Vor der Implantation einer Gelenkprothese wird eine zahnärztliche Untersuchung empfohlen. Dabei können potentielle Infektionsherde an den Zähnen oder am Zahnfleisch frühzeitig entdeckt und behandelt werden. Die mögliche Infektionsursache wird dadurch schon vor der Implantation beseitigt. Da auch von Belägen an den Zähnen, die durch vernachlässigte Mundhygiene entstehen, Risiken für Infektionen ausgehen, ist es sehr ratsam, die

tägliche, regelmäßige Mundhygiene zu optimieren. Hierfür können Sie im Rahmen einer professionellen Zahnreinigung wertvolle Tipps und Ratschläge zur praktischen, täglichen Umsetzung erhalten.

Ist die Gelenkprothese implantiert, sollten der zahnmedizinische Status und die Mundhygiene regelmäßig beurteilt werden, damit neu entstandene Entzündungsherde zeitnah behandelt werden können.

Wann ist eine Antibiotikabehandlung zur Infektionsprophylaxe erforderlich?

Eine generelle Einnahme von Antibiotika bei zahnärztlichen Behandlungen ist nicht erforderlich. Eine Antibiotikaprophylaxe wird bei der Behandlung einer zahnmedizinischen Erkrankung ohne akute Infektion, z.B. Kariesentfernung und eine Füllung, nicht empfohlen. Als Infektionsprophylaxe wird hier vor der Behandlung eine Mundspülung mit einer desinfizierenden Lösung empfohlen.

Ist eine akute Entzündung, z.B. ein Abszess oder ein stark entzündeter und vereiterter Zahn zu behandeln, wird eine Prophylaxe mit einem Antibiotikum empfohlen, um die Ausbreitung der Erreger über die Blutbahn zu minimieren. Patienten mit Allgemeinerkrankungen, durch die auch das Immunsystem geschwächt sein kann, z.B. Diabetes oder Lebererkrankungen, haben ein höheres Risiko, Infektionen zu bekom-



Zahnärztin Sabine Joachim hat ihre Praxis in Hannover-Mittelfeld und informiert Sie über interessante zahnmedizinische Themen.

men. Auch diese Patienten profitieren von einer Antibiotikaprophylaxe.

Was können Sie selber tun?

Achten Sie auf eine sehr gute Zahnpflege und gehen Sie regelmäßig zur zahnärztlichen Untersuchung.

Lassen Sie sich von Ihrem Orthopäden beraten, ob bei Ihnen das Infektionsrisiko der Gelenkprothese bei zahnärztlicher Behandlung erhöht ist.

Nach der Implantation Ihrer Gelenkprothese erhalten Sie in der Klinik einen Endoprothetikpass. Bringen Sie diesen mit zur zahnärztlichen Behandlung! ■

• Ästhetische Zahnheilkunde (z. B. zahnfarbene Füllungen, Keramikinlays, Bleaching)

• Hochwertiger Zahnersatz

• Kiefergelenksdiagnostik

• Zahnerhalt durch Endodontie (Wurzelkanalbehandlung)

• Professionelle Zahnreinigung

• Kinderbehandlung

• Behandlung in Vollnarkose oder Sedierung



Sabine Joachim
Zahnärztin

Oppelner Weg 4
30519 Hannover
Tel.: 0511-86 47 97
Fax: 0511-86 48 70
info@zahnärztin-mittelfeld.de
www.zahnärztin-mittelfeld.com